



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XVII. Capittel. Von der Danckbarkeit/ die der Mensch erzeigen soll für  
die wolthat seiner Erlösung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

bigen deines Sohns unsers Herrn  
Jesu Christi: Gebiet / Herr / deiner  
Macht / vñnd besietige in vns / das  
du in vns gethan hast: vollbringe  
das du angefangen / auff das wir  
zu der vollkommenen Gnaden dei-  
ner Güten kommen mögen: Ver-  
schaff das wir es durch den Heil-  
gen Geist verstehen vñnd verdienen/  
vñnd allzeit in gebührlicher Ehr  
hoch halten / diß grosse Geheim-  
nuß deiner Güte / welches geoffen-  
baret ist im Fleisch / gerechtfertiget  
im Geist / erschienen den Engeln/  
geprediget den Heyden / geglaubt  
in der Welt / auffgenommen in die  
Herzlichkeit.

Vonder Danckbarkeit / die der Mensch  
erzeigen soll für die Wohlthat sei-  
ner Erlösung.



## Das 17. Capittel.

**D**u Herz vnser Gott / wie groß  
seynd wir deine Schuldner/  
die wir so mit einem grossen  
Werth so thewr erkaufft / mit so  
grossem Geschenck erlöset / vnnnd mit  
so herrlicher Wolthat besterwert  
worden seynd ? Wie hoch bist du  
von vns elenden zu fürchten / zu lie-  
ben / zu preysen / zu loben / zu ehren  
vnnnd zu erheben / der du vns also  
gellebet / also erlöset / also geheilt-  
get / also erhöhet hast ? Wir seynd  
dir gewißlich alles schuldig / das  
wir vermögen / alles das wir le-  
ben / alles das wir wissen. Wer  
hat aber etwas das nicht dein ist?  
Du Herz vnser Gott / von dem al-  
les gutes herkompt / gib vns vmb  
deinet willen / vnnnd vmb deines

he



heiligen Namens willen / daß wir  
 dir von deinen Gütern / als von  
 deinen guten Gaben dienen / vnd in  
 der Warheit gefallen / vnd täglich  
 schuldigs Lob / vergelten mögen /  
 für die so grosse Wolthaten deiner  
 Barmherzigkeit: dann wir köndten  
 dir sonst weder dienen noch gefal-  
 len / du verleihest es vns dann / die-  
 weil alle gute Gab / vnd alle voll-  
 kommene Gab / von oben herab  
 kompt / von dir dem Vatter der  
 Erchter / bey welchem kein Verän-  
 derung noch Finsternuß des Wech-  
 sels befunden wird. O Herz vn-  
 ser Gott / ein gütiger Gott / ein  
 freundlicher Gott / ein Allmäch-  
 tiger Gott / ein vnaussprechlicher  
 Gott / vnd unbegreiflicher Natur /  
 ein Verordner aller Ding / vnd ein



Vatter vnsers Herrn Jesu Chri-  
sti / der du denselben deinen gelieb-  
ten Sohn vnsern allerangenembste  
Herrn gesandt hast auß deinem  
Schoß / vns zu gemeinem gedeyen/  
vnser Leben an sich zunemen / auff  
daß er vns das seine schencket / vnd  
wäre also ein vollkommener Gott  
auß dir Vatter / vnd ein vollkom-  
mener Mensch auß der Mutter/  
ein ganzer Gott / vnd ein ganzer  
Mensch / ein einiger vnd eben der-  
selbig Christus / ewig vnd zeit-  
lich / vnsterblich vnd sterblich / ein  
Schöpffer vnd erschaffener / stark  
vnd schwach / ein obsieger vnd ober-  
wundener / ein Ernehmer vnd ernehr-  
ter / ein Hirt vnd ein Schaff / ist in  
der Zeit gestorben / vnd lebt mit dir  
in Ewigkeit / verheiß seinen Liebha-  
bern



bern die Bärgerſchaft des Lebens/  
vnd ſprach alſo zu ſeinen Jüngern:  
Alles was ihr den Vatter bitten  
werdet in meinem Namen / das  
wird er euch geben. So bitte ich  
dich nun durch dieſen Hohenprie-  
ſter vnd waren Biſchoff / vnd gu-  
ten Hirten / der ſich ſelbſt dir zum  
Opffer auffgeopffert hat / gab ſein  
Leben dar für ſeine Heerd / durch den-  
ſelben der da ſiſet zu deiner Ge-  
rechten / vnd bittet für vns / vnſern  
Erlöſer vnd Vorſprecher. O Gott/  
du allersanfftmäßigſter / ganz inn-  
brünſtiger vnd getrewer Liebhaber  
der Menſchen / deine freundliche  
milte Güte ruffe ich ganz demütig  
an / daß du mir gebeſt / dich mit  
demſelbigen deinem Sohn vnd  
dem Heiligen Geiſt in allen Dingen



zu preysen vnd hoch zu ehren / mit  
grosser Zerknirschung meines Her-  
zen / vnd einem Brunnen der Thrä-  
nen / mit grosser Reuerenz vnd er-  
zittern / dan die ihr gleich in dem We-  
sen / sendt auch gleich in den Gaben.  
Dieweil aber der tödtlich vnd sterb-  
lich Leichnam die Seel beschwäret /  
so erwecke / bitt ich / mein Trägheit  
mit deinen Stacheln / vnd mache  
mich embsiglich verharren in deinen  
Gebotten vnd Dancksagungen Tag  
vnd Nacht. Verleihe das mein Herz  
in mir erwarme / vnd Frew durch  
mein dichten angehe. Vnd dieweil  
er selbst / dein einziger Sohn gespro-  
chen: Es kan niemand zu mir kom-  
men / es sey dann das ihn der Vat-  
ter ziehe / der mich gesandt hat.  
Vnd: Niemandt kompt zum Vat-

ter/



ter/dann durch mich: so bitte ich dich  
hefftig vnd demütiglich / ziehe mich  
immerdar zu ihm / auff daß er mich  
endlich zu dir dorthin führe / da er  
ist zu deiner Rechten sitzend / da ist  
das ewig Leben ewig selig / da ist  
die vollkommene Lieb / vnd kein  
Furcht / da ist ein ewiger Tag / vnd  
ihrer aller ein Geist / da ist die höchst  
vnd gewissest Sicherheit / vnd ein  
sichere Ruhe / vnd ein ruhige freu-  
digkeit / vnd ein freudiger Wol-  
stand / vnd ein wolständige Ewig-  
keit / vnd ein ewige Seligkeit / vnd  
ein seliges Anschauen vnd Lob dei-  
ner Majestät ohne Endt / da du mit  
ihm vnd er mit dir in Gemeinschaft  
des H. Geists / ewig vnd immer ewig  
lebest vnd regierst ein Gott in alle  
vnauffhörliche Ewigkeit / Amen.